



Schattengäste

Ich öffne die Tür und trete ein
in dies alte Haus der Stille,
und mich umfängt und mich verschlingt
gleich einer großen Welle,
gleich einem schwarzen Loch
das Auge im tosenden Sturm und doch
ersticke ich und sterbe fast
in dieser Nacht voll totem Grau
als mein eigener Schattengast.

Du öffnest und du suchest mich
in meinem kalten Herz voll Qual;
ich fasse und ergreife dich
und ziehe dich mit Donnerhall
in meine Tiefe ohne Ende.

Oh! würden diese Wände,
die einst ein Haus gewesen,
keine Stimmen, keine Namen,
keine Erinnerung mehr tragen!
Oh! hätte doch ein jeder Traum sein Ende!

Einst majestätisch das Portal,
doch jetzt gespalten voller Qual,
birgt nur noch Schatten voller Pein:
Arme Schatten, die mein Herz
erfüllen nur mit scharfem Schmerz
und die mit kalten Stimmen schrei'n.

Schatten der Vergangenheit
raunen meine Namen
mit leisen, rauen Klagen
und stehen nur und schauen nur
von Ewigkeit zu Ewigkeit
mit ihren Augen voller Fragen.

Der Morgen graut
nah dieser stillen Nacht
und langsam leert sich die Ruine.
Schattengast um Schattengast
verliert von seiner Schattenmacht,
bis er sich auflöst und verblasst.

23 Jahre ist das alt, und 17 Jahre alt war ich damals. Stolz außerdem, so sehr von mir selbst bewegt, dass ich den Text unbedingt bei einer Soiree meiner Schule vortragen musste. Heute schwanke ich zwischen dem Gefühl von Jugendsünde und der Begeisterung für mein jugendliches Ich, das so gefestigt war im Glauben



Schattengäste

an das eigene Talent.

Warum ich es jetzt in den Lyrik-Einstand stelle? Weil ich erstens zwei Gedichte Vorsprung brauche, um die Werkstatt für mich freizuschalten, und weil ich zweitens eine mäßige Beziehung zu Lyrik habe (siehe Kokon). Drittens kommt ein Schwarzes Loch drin vor, was mit Nichts. Alles. aktuell scheint, aber nur Zufall ist. Das zweite Gedicht wird dann wohl das sein, an dem ich derzeit arbeite (mit hoffentlich größerer Kunstfertigkeit. Oder auch nicht. Was weiß ich schon.) Über Feedback freue ich mich natürlich so oder so. Vielleicht ist ja noch was zu retten.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).